

Die grüne Okkupation

Studierende aus dem Master-Studiengang Medien und Kommunikation entwickelten ein Kommunikationskonzept für eine Kampagne gegen den Japanischen Staudenknöterich



Der Japanische Staudenknöterich droht die Ortenau zu übernehmen. Flussufer gehen kaputt, Asphalt wird durchbrochen und landwirtschaftliche Flächen durchwuchert. Die Knöterich AG, angesiedelt beim Landschaftserhaltungsverband Ortenau (LEV), will das ändern und organisiert Symposien und Workshops. Die AG besteht aus den beiden Geschäftsführerinnen des LEV Ortenau und zwei Ehrenamtlichen, dem BUND-Chef von Ettenheim, Lothar Krikowski, und Silke Kluth für die Öffentlichkeitsarbeit. Ansprechpartnerin ist Frau Anne-Marie Jarry.

Was allerdings fehlte, war ein Erscheinungsbild für die Kampagne, ein Logo und ein passendes Motto dazu, ein griffiger Kampagentitel und eine Website mit Kartierungsbogen, anhand dessen die Bürgerinnen und Bürger beim Erfassen der Bestände mithelfen können. Denn neben der Aufklärung über die „grüne



Okkupation“ und der Sensibilisierung für das massive Auftreten dieser eingeschleppten Pflanze, die keine natürlichen (Fress-)Feinde hat und sich entsprechend schnell ausbreitet, steht die Aktivierung. Hier kam die Hochschule Offenburg ins Boot. Drei Studierende aus dem Master-Studiengang Medien und Kommunikation haben sich die Aufgabe gestellt, in Zusammenarbeit mit dem LEV und den Naturschutzverbänden ein vollständiges Kommunikationskonzept und das dazu passende visuelle Erscheinungsbild für Print und Webdesign zu konzipieren und zu produzieren. Flyer und Website adressieren dabei drei unterschiedliche Zielgruppen:

Bürger, Baufirmen und Planungsbüros sowie Gemeinden und Behörden. Diese drei Gruppen von Akteuren sollen mithilfe, das Vordringen des Japanknöterich und das Verdrängen der heimischen Flora zu verhindern. Neben allgemeinen Informationen gibt es Material zum Identifizieren der Pflanzen

und zum Kartieren des Vorkommens sowie einen Downloadbereich. Und es werden Exkursionen angeboten und Kochkurse, da man den Japanknöterich wie Rhabarber zubereiten kann. Aktive (und solche, die es werden wollen) werden geschult, und man kann Knöterich-Patenschaften übernehmen.

Für die Studierenden war es ein Projekt, bei dem sie vom ersten Briefing bis zur Druckfreigabe und Freischaltung der Website alle Arbeitsschritte erarbeitet haben. Die Website steht online, der Japanknöterich wächst weiter, aber dank der Flyer, Poster und der Website wächst auch die Gruppe derer, die dieses Gewächs in seine Schranken weisen.

Website: <http://japanknoeterich.lev-ortenaukreis.de/>

Betreuer: Prof. Dr. phil. Ralf Lankau, Anne-Marie Jarry, Silke Kluth

Studierende: Ina Ebert, Sara Hausmann, Sonjas Letzin

Betreuer und Studierende des Japanknöterich-Projekts

